



Fachschaft Ev.
Theologie
der Georg-August-Universität Göttingen

Fachschaft Ev. Theologie Göttingen ·
Platz der Göttinger Sieben 2 · 37073 Göttingen · HBK 32

15. November 2016

**Offener Brief der Fachschaft Evangelische Theologie an den Allgemeinen
Studierendenausschuss der Universität Göttingen**

Liebe Kommiliton*innen im AStA, liebe Vorsitzende Vivien Bohm,

Wir, die Fachschaft Evangelische Theologie, drücken mit diesem Schreiben unsere Verständnislosigkeit gegenüber dem Umgang des AstA mit Religion und Religiosität aus, der bei den Studierenden unserer Fakultät großen Unmut hervorgerufen hat. Im Zuge dieser Enttäuschung stellt sich uns ebenso die Frage nach der Repräsentationsfähigkeit des aktuellen AStA.

Im *Campus Calendar November 2016 - Januar 2018*, der vom AStA zu Beginn des Wintersemesters 2016 herausgegeben wurde, findet sich auf Seite 159 (49. Kalenderwoche 2017) eine Abbildung, deren Inhalt nicht nur fragwürdig ist, sondern gleichsam viele Studiengänge der Universität wie persönliche Überzeugungen Studierender herabwürdigt.

Der AStA als „gesetzliche Vertretung aller Studierenden der Universität Göttingen“ gibt an, in besonderer Weise um Offenheit und Sensibilität gegenüber Menschen jedweder sexueller, politischer und religiös-weltanschaulicher Orientierung bemüht zu sein und Meinungen in ihrer Pluralität zuzulassen. In Bezug auf die oben beschriebene Kalenderseite zeigte sich die „zentrale Institution der studentischen Selbstverwaltung“ jedoch bedauerlicherweise wenig offen und sensibel.

Nicht nur ist die Sachaussage, dass Religion einen denkenden Geist zum Stillstand bringe, an sich pauschalisierend und höchst unreflektiert. Auch erhebt sich der Herausgeber, der mit diesem Medium eine große Anzahl Studierender und v.a. Studienanfänger*innen erreicht, in spöttischer Weise über Menschen, die mit religiösen Überzeugungen leben und studieren.

Damit verhält sich der AStA ideologisch inkonsistent gegenüber seinem eigenen Anspruch und kann eine Vertretung aller Studierenden seiner Universität nicht mehr gewährleisten.

Ferner negiert die abgedruckte Botschaft die Fähigkeit aller religiösen Studierenden, wissenschaftlich zu arbeiten und darüber hinaus die generelle Wissenschaftlichkeit akkreditierter Studiengänge – nicht zuletzt der Evangelischen Theologie.

Aus den oben genannten Gründen fordern wir euch als Vertreter*innen im AstA und im Speziellen die Verantwortungstragenden dazu auf, sich umgehend öffentlich von diesem Kalender zu distanzieren und bei den davon betroffenen Studierenden zu entschuldigen. Für Erklärungen, Rückfragen und Diskussion stehen wir selbstverständlich gerne in unseren Fachschaftssitzungen, dienstags ab 18 Uhr in VG 2.105 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fachschaft Evangelische Theologie